

Christ Uhren Swiss Made

Die Passion für Präzision

Christ lässt seine Uhren in der Schweiz herstellen. Für den Uhrmacher Volker Fink ist das ein Qualitätsversprechen.

TEXT: STEFAN FEHLMANN
FOTOS: FERDINANDO GODENZI

Es ist so, wie man sich eine Kleinmanufaktur vorstellt: Kaum ein Dutzend Angestellte arbeiten in einem hellen und modernen Raum. Die Atmosphäre wirkt aufgeräumt, alle tragen weisse Schürzen, teilweise spezielle Gummifingerlinge und eine Staubschleuse an der Tür deutet darauf hin: Hier geschieht etwas Besonderes. Unweigerlich denkt man an ein Forschungslabor. Und staunt nicht schlecht, dass die flinken Hände der Angestellten nicht etwa medizinische Hightech-Geräte bearbeiten, sondern Uhren. Es sind Christ Uhren, Swiss Made, die da in akribischer Handarbeit sorgfältig zusammengesetzt werden. Schritt für Schritt. Von der Montage des hochwertigen Quartzwerkes der Traditionsfirma Ronda im basellandschaftlichen Lausen über die Montage der Zifferblätter und Zeiger bis hin



Bei Bedarf werden die Einzelteile vor der Montage in Reinigungsbenzin gesäubert.

zur Funktionskontrolle. Etwa der Prüfung jeder einzelnen Uhr auf ihre Wasserdichtheit, was mittels eines ausgeklügelten Druckluftverfahrens geschieht.

So entstehen im Kleinbetrieb von Volker Fink in der Nähe von Solothurn rund 800 bis 1000 Uhren pro Tag, allesamt kleine Kunstwerke, die höchsten

Ansprüchen genügen und trotzdem im hart umkämpften mittleren Preissegment bis rund 500 Franken bei Christ über den Ladentisch gehen. Über die Qualität seiner Fertigung achtet Volker Fink mit Argusaugen. «Als Uhrmacher muss man einfach ein Flair für Präzision und Sorgfalt haben», erklärt der 66-Jährige, der seit 50 Jahren in der ►►



Der Meister hat die Ruhe weg und zugleich den



Das Uhrwerk mitsamt Zifferblatt wird zur weiteren Fertigung auf einem Setzring fixiert.



Und jetzt bloss nicht zittern: Nach der Montage des Zifferblattes müssen die Zeiger justiert werden.



vollen Durchblick: Volker Fink hat auch nach fünfzig Jahren in der Uhrenbranche Freude, an den kleinen Kunstwerken zu arbeiten.

►► Branche ist, sich aber mit seinem Kleinbetrieb erst vor acht Jahren selbstständig machte, in einem Alter also, in dem andere an die Pensionierung denken. Da stellt sich schnell die Frage: Warum denn das? Volker Fink lacht: «Ich bin nicht der Typ zur Pension, ich brauche immer eine Herausforderung.»

Trotzdem, im Betrieb steht bereits ein junger Nachfolger bereit, der das Zep- ter dereinst übernehmen soll. Neben Fink übrigens der einzige Mann in der Firma, das fällt sofort auf. Das hat seine Gründe, wie der Chef erklärt: «Meiner Erfahrung nach liegt die sorgfältige motorische Feinarbeit Frauen einfach besser. Sie haben mehr Geduld und eine bessere Fingerfertigkeit.» Das leuchtet ein: Wer Dutzende von haardünnen Uhrzeigern am Tag montiert, braucht beides. Denn der Chef, die Präzision in Person, wie er von sich selber sagt, führt durch Vorbild, aber auch durch ein grosses Vertrauen in seine langjährigen Angestellten. Halbherzigkeiten duldet er jedoch keine. Schliesslich steht er ein für seine Arbeit, und Swiss Made ist für ihn ein Qualitätsversprechen. So ist es für ihn selbstverständlich, dass



In der Montage setzt Volker Fink auf Frauen. Er ist überzeugt, dass sie mehr Geduld und Fingerfertigkeit mitbringen.



Nach der Montage werden die Uhren mittels Druckluft auf ihre Wasserdichtheit geprüft.

eine Uhr, die bei ihm nach den Vorgaben von Christ gefertigt wurde, auch jahrelange Servicegarantie genießt. Dafür investiert er sein Herzblut und seine Zeit. Denn die Faszination Uhr hat ihn auch nach 50

Jahren nicht losgelassen. Das spürt man. Oder um es in seinen Worten zu sagen: «Ich kann gar nicht anders.» ■

link
www.christ-swiss.ch

Coopzeitung online



Ist Pünktlichkeit heute überhaupt noch gefragt?

 www.coopzeitung.ch/puenktlich

**Zeit ist schön
Uhren Swiss Made,
von Christ**

Herren-Chrono-
graf, Gehäuse
aus Edelstahl,
Kautschuk-
armband,
Saphirglas,
wasserdicht
bis 50 Meter,
Swiss Made.
Fr. 345.-.



Damenuhr,
Gehäuse und
Armband
vergoldet,
Lünette mit
Swarovski-
steinen besetzt,
Saphirglas,
wasserdicht
bis 30 Meter,
Swiss Made.
Fr. 360.-.



FOTOS: ZVG

Uhrenarmbänder von Hirsch das Tüpfelchen auf dem i

Alle reden von der Uhr und vergessen gemeinhin das Uhrenarmband. Ein Umstand, den zumindest die Luxusuhrenindustrie schon lange ausgemerzt hat. Denn die Anforderungen an ein hochwertiges Uhrenarmband sind hoch. Schliesslich soll das Band nicht nur robust



und bequem sein, es soll auch gegen äussere Einflüsse wie etwa Feuchtigkeit und Schmutz resistent sein und vor allem soll es gut aussehen und zur Uhr passen. Etwas vom Besten, was der Markt an Uhrenarmbändern zu bieten hat, kommt aus Österreich von der Firma Hirsch. Die bereits 1765 (!)

gegründete Ledermanufaktur ist Erfinderin der fugenlosen Verbindung des Ober- und Futterleders der Armbänder und weiterer Innovationen, etwa im Bereich neuer Materialien. Uhrenarmbänder von Hirsch sind jetzt neu in verschiedenen Modellen und Ausführungen bei Christ erhältlich.

